



VARTA AG, Ellwangen, ISIN: DE000A0TGJ55

Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr.596/2014

VARTA AG reduziert Umsatzprognose aufgrund weiterer Eintrübung im Energiespeichermarkt sowie geringerer geplanter Umsätze im Geschäftsbereich Lithium-Ion Large Cells für 2024

Ellwangen, 11. Oktober 2024 – Auf Basis aktueller Geschäftsentwicklungen berichtigt die VARTA AG ihre abgegebene Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2024. So geht das Ellwanger Technologieunternehmen nunmehr von einem Umsatz von € 750 Mio. bis € 800 Mio. aus (bisherige Prognose: € 820 Mio. bis € 870 Mio.).

Hintergrund der Anpassung ist trotz stabiler Umsatzentwicklung mit Haushalts- und Hörgerätebatterien einerseits eine weitere Eintrübung des Marktumfeldes für Energiespeicherlösungen sowie andererseits geringere Umsätze im Geschäftsbereich Lithium-Ion Large Cells.

Im Geschäftsbereich Energy Storage Systems wirkten sich neben zeitlichen Verzögerungen im Zusammenhang mit der Produkteinführung des DC (Gleichstrom)-gekoppelten Hochvoltspeichers *VARTA.wall* insbesondere die allgemeine Marktnachfrageschwäche für Energiespeichersysteme negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Hinzu kam, dass die seit Einleitung des StaRUG-Verfahrens belastete Außenwirkung und Reputation der VARTA AG zu einem weiteren deutlichen Einbruch der Absatzzahlen für Energiespeicher führten. Die neue breite Prognosespanne trägt zudem der Tatsache Rechnung, dass im Geschäftsbereich Lithium-Ion Large Cells volatile Produktions- und Absatzmengen sowie in Großprojekten nicht unübliche, zeitliche Verschiebungen bei Stichtagsabrechnungen Ende des Jahres die Prognosegenauigkeit des Umsatzes im Geschäftsjahr 2024 erschweren.

* * *